

Normaler Vorschulwahnsinn??

Beitrag von „Hermine“ vom 31. März 2015 09:05

Hallo Tina40,

leider kann ich deinen Eintrag eins zu eins unterschreiben, bei uns ging der Wahnsinn schon los, seitdem meine Tochter ein halbes Jahr im Kindergarten war. Eine der Erzieherinnen hat sie wohl regelrecht traumatisiert, sie geschimpft: "Du kannst ja gar nix, jetzt verkrampf dich halt nicht so!" und kam dann auf mich als Mutter zu, ich solle doch mit meiner Tochter in die Kinderklinik. Zusätzlich ließ sie das Mädels von einer Sonderpädagogin (die sich übrigens erst danach bei uns vorstellte!) testen. Das Ergebnis war, dass das Kind motorische Schwächen habe und nicht altersgemäß zeichnen könne- kann ich übrigens bis heute nicht. Dass der Kinderarzt nie etwas gefunden hatte, fanden die beiden Damen äußerst verwerflich und rieten uns zu einem Kinderarztwechsel. Die Sopäd hatte übrigens ohne mein Wissen beim Kinderarzt angerufen um dem ein Rezept für Ergotherapie aus den Rippen zu leiern. Nachdem er das verweigerte, bat sie in meinem Namen um einen zusätzlichen Untersuchungstermin. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie sauer ich war. Die zusätzliche Untersuchung- in unserer Kinderarztpraxis, aber bei einer Kollegin unseres Arztes, fand statt, wieder wurde nichts gefunden, außer dass das Kind halt etwas ängstlich und unsicher sei und mehr Selbstbewusstsein brauche. Daher auch die motorischen Schwächen. Die Erzieherin behauptete übrigens weiter steif und fest, an ihr könne es nicht liegen! Durch viel Aufwands meinerseits (Elternbeirat, Gespräche mit der Kiga-Leitung usw.) durfte meine Tochter die Gruppe wechseln und blühte bei einer etwas älteren Erzieherin mit eigenen Kindern richtig auf! Nun ist sie Vorschulkind (übrigens am 22. September geboren...), hat eine neue Erzieherin und neulich war Elterngespräch. Zurückstellen sollte ich die Kleine auf keinen Fall, aber sie wollte vorschlagen, die erste Klasse auf zwei Jahre machen zu lassen, es gäbe da in der Nähe so eine Schule... ich solle doch mal auf die Homepage schauen. Kein Name der Schule, nix. Ich google also und stoße- auf das sonderpädagogische Zentrum! Das fand ich mal richtig link! Auf Nachfrage meinte, die Erzieherin, doch, das sei schon richtig, wir hätten doch gesagt, motorisch solle sie beobachtet werden und das Selbstbewusstsein solle **gefördert** werden. Das Kind macht Taekwondo und geht einmal in der Woche zum Schwimmen, außerdem kann sie perfekt Schleife binden. Sie ist Linkshänderin, daher muss sie manchmal länger überlegen, aber die U9 war wieder unauffällig und das Schulscreening vom Gesundheitsamt auch. Übrigens machen die Vorschulkinder bei uns in der Ruhezeit nach der Mittagspause Stickkarten mit Rückstich und weben an kleinen Webrahmen, das schule die Motorik und die Koordination... Es wird bei uns im Kiga irre viel gebastelt (ich hasse Basteln, woher soll meine Tochter das dann können?)- Musik, freies Spielen usw. wird sehr vernachlässigt.

Sicher ist mein Blick auf das eigene Kind ein anderer- aber viele, viele andere Leute bestätigen mich und fallen aus allen Wolken, wenn sie hören, dass das Kind eine Empfehlung für die Förderschule bekommen hat.

Mein Vertrauen zu diesem Kiga ist komplett verschwunden und ich hole mein Kind jetzt immer

so früh ab wie ich nur kann und in den Ferien bleibt es ganz daheim. Da fördere ich es lieber selbst! Auf weitere Gespräche kann ich gerne verzichten und umso gruseliger finde ich es, wenn es ich hier einen Fall lesen muss, der im Prinzip das gleiche in Grün ist! Wie ätzend! Müssen die Förderschulen sich jetzt schon auf die Art und Weise ihre Schüler holen?

Was unsere Arbeit angeht, ich reflektiere oft selbst und ich würde nicht auf die Idee kommen, selbst Diagnosen zu stellen! Oder gar Diagnosen von Fachärzten offen anzuzweifeln! Wenn ich doch mal Anregungen zu Tests mache, dann werden die immer mit dem Zusatz formuliert: "Ich kann mich natürlich auch irren..." Neulich sagte eine Mutter mir ins Gesicht, ich solle ihr die Universallösung gegen das Scheitern ihres Kindes liefern, ich sei doch schließlich die Pädagogin... Meine Antwort war: "Ich kenne ihr Kind aber erst seit einem halben Jahr, Sie kennen es schon sein ganzes Leben lang!"